

Ausstellungen — Von Künstlern und Gelehrten

zung der Moral „Soo gewonnen, Joo verteert“, eine der Meisterleistungen dieses Künstlers, die im vergangenen Sommer in der Versteigerung L. Neumann in London für £ 17010 verkauft worden war. Ferner bewundert man zwei kleine Stücke von A. Brouwer, von denen das eine eine Neuerwerbung des Museums ist, ebenso wie ein Gesellschaftsstück von W. Buytewech. Aus Privatbesitz sind ferner Landschaften von S. van Ruysdael und A. Cuyt, ein früher P. de Hooch sowie eine Altartafel des Jan Joest van Calcar mit der Gefangennehmung Christi. — Der Kunstkring bietet für Holland zum erstenmal die Gelegenheit, den serbischen Bildhauer Iwan Mestrowitz kennenzulernen. Die Ausstellung vereinigt einen großen Teil seiner hervorragendsten Schöpfungen. H

Wiesbaden

Der Nassauische Kunstverein — Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst eröffnete zu Anfang Dezember die obligate Weihnachtsausstellung Wiesbadener Künstler und daneben eine Ausstellung der Darmstädter Sezession. Die Weihnachtsausstellung ist diesmal juryfrei, d. h. außer Verantwortung der künstlerischen Leitung und verpflichtet sonach, was einzelnen Leistungen gegenüber bedauerlich ist, auch nicht zur Kritik. In Zukunft werden doch wohl diese einzelnen gut tun, dem Appell an die Weihnachtsstimmung sich nicht anzuschließen. Die Darmstädter Sezession bringt sehr viel Interessantes.¹

Die Pflege moderner Graphik scheint in Wiesbaden erfreulicherweise Bedürfnis zu werden. Das graphische Kabinett in den oberen Räumen der Hofbuchhandlung H. Staadt hat sich bereits gut eingeführt und übt durch seine wechselnden Ausstellungen, in denen auch alte Graphik vertreten ist, Anziehungskraft. Als weitere Pflegestätten der Graphik erscheint neuerdings auch die Buchhandlung von Venn und die Kunsthandlung von Schäfer. ch.

Von Künstlern und Gelehrten

Emanuel von Seidl †

Der bekannte Architekt ist am ersten Weihnachtsfeiertag an den Folgen einer schweren Darmoperation in München, 63jährig, gestorben. Mit seinem älteren Bruder Gabriel, den er um sechs Jahre überlebt hat, war der Verstorbene

¹ Da Kasimir Edschmid in einem der nächsten Hefte das Thema ausführlich behandelt, mag für diesmal die Tatsache genügen.

einer der vornehmsten Repräsentanten Neumünchener Baukunst, die in neuzeitlichem Sinne die Traditionen altbayrischen Barocks wieder aufnahm und fortführte. Von den zahlreichen Bauten Emanuel von Seidls sind sein eigenes Wohnhaus in München und sein prächtiger Landsitz bei Murnau vielleicht das Schönste, das dieser begabte Künstler, der als Sohn eines Bäckermeisters das Licht der Welt erblickte, in einem tatenreichen Leben geschaffen hat. n.

Prof. Wilhelm Pinder

bisher Ordinarius für Kunstgeschichte an der Breslauer Universität, ist zum Nachfolger Schmarzows auf den kunstgeschichtlichen Lehrstuhl der Universität Leipzig berufen worden. Pinder ist Schüler seines Vorgängers und war vor Breslau in Würzburg und Darmstadt tätig. Seine wissenschaftliche Befähigung konnte er bisher vor allem durch eine grundlegende Arbeit über Würzburger Plastik erweisen, die 1917 erschien.

Dr. Frida Schottmüller

bisher Hilfsarbeiterin bei der Gemäldegalerie und der Abteilung der christlichen Bildwerke im Kaiser-Friedrich-Museum, erhielt den Professortitel und wurde zur Direktorial-Assistentin an den staatlichen Museen ernannt.

Louis Hourticq

ist zum Nachfolger von Louis de Fourcaud mit dem kunstgeschichtlichen Lehrstuhl an der Ecole des Beaux-Arts in Paris, den einst Caine einnahm, betraut worden.

Ein Reichskunstwart

Dr. Edwin Redslob, der kürzlich erst als Direktor der Staatlichen Kunstsammlungen von Württemberg berufen wurde, hat die Reichsregierung das im Reichsamt des Inneren neugeschaffene Amt für künstlerische Beratung des Reiches übertragen. Die Berliner Geschäftsleitung übernimmt der Architekt Otto Baur. Die Wahl Redslobs ist auf jeden Fall zu begrüßen, obwohl man im Augenblick noch nicht zu übersehen vermag, welche praktische Auswirkungen von der neuen Stelle ausgehen werden.

Der Vorstand der Freien Berliner Sezession

Bei den letzten Vorstandswahlen der Freien Sezession wurde Prof. Georg Kolbe zum Vorsitzenden gewählt. Als neues Mitglied tritt Max Pechstein in den Vorstand ein, dem außerdem noch Walter Bondy, Erich Heckel, Käthe Kollwitz, George Moillon, Richard Scheibe, Schmidt-Rottluff und E. R. Weiß angehören. Es wurde beschlossen, im zeitigen Frühjahr eine größere Ausstellung zu veranstalten. — August Gaul